Bezugsgebühr:
Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bez. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. ohne Bestellgeld, im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Milch-Chocolade No. 600.
Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 50 Pfg., als Eingesandt Zeile 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingesandt 80 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Armee-Fussstreupulver „Pedelin".
Wirkung überraschend und angenehm. Bindet sofort den Geruch. Vertreibt den Schweiss nicht. Wundlaufen selbst bei grössten Strapazen unmöglich. Vollständig unschädlich. Aerztlich bestens empfohlen. In der Armee eingeführt. 2000 f. Anerk. Dose 50 Pfg., Paket 25 Pfg. Erhältlich in Drogerien, wo nicht, direkte Zus. f. 60 Pfg. in Briefmk. **Paul Schochert, Bischofswerda.**
Depot bei **Herm. Roch,** Altmarkt, und **Weigel & Zech,** Marienstrasse.

Uhrketten
von 40 Pfg. bis 200 Mark.
Letzte Neuheiten! Beste Fabrikate!
Gustav Smy
Dresden-A., Moritzstr. 10, Ecke König Johann-Str.

Seidel & Naumanns
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ,**
Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

Natürl. Mineralwässer garantiert diesjährige Füllung, zu Originalpreisen, in der innern Stadt franko Haus, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackungsspesen.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 145. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königsgeburtstagsfeier der Bürger- und Bezirksvereine. Sächs. Gendarmerie. Unwetter in der Sächs. Schweiz. Russ. Reichsduma und Regierung. „Die Höhle des Löwen". Briefkasten. | **Montag, 28. Mai 1906.**

Neueste Drahtmeldungen vom 27. Mai.

Bernau. Heute vormittag fand in Gegenwart der Kaiserin und des Prinzen Eitel Friedrich, der Spitzen der staatlichen, städtischen und kirchlichen Behörden, sowie zahlreicher Gäste die feierliche Einweihung des vom Kaiser gestifteten Betsaales in der bei Rüdnitz gelegenen Arbeiterkolonie Hoffnungstal statt. Während der kirchlichen Feier, bei der Generalsuperintendent Köhler die Weihe vollzog, richtete der Gründer der Kolonie, Pastor v. Bodelschwingh, eine herzliche Ansprache an die Versammlung, in der er allen Förderern der Kolonie Dank sagte. Nach der Feier nahmen die Kaiserin und Prinz Eitel Friedrich die Anstalt in Augenschein.

Essen (Ruhr). Oberbürgermeister Zweigert ist heute früh nach längerem Leiden gestorben.

Sondershausen. Der kürzlich verstorbene Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen vermachte, wie die Zeitung „Der Deutsche" meldet, der Elisabeth-Stiftung, die künftig den Namen Elisabeth-Leopold-Stiftung tragen wird, die Summe von 1½ Millionen Mark, deren Zinsen dazu dienen sollen, unbescholtenen, hilfsbedürftigen Jungfrauen und Witwen aus dem Fürstentum ein jährliches Einkommen und blinden, tauben oder sonst mit körperlichen Gebrechen behafteten Kindern zur Heilung, Erziehung und Ausbildung Unterstützung zu gewähren.

Königsberg i. Pr. Aus Anlaß der Verhaftung eines Arbeiters, die gestern abend auf dem Sackheim vorgenommen wurde, entstand ein Tumult. Es wurde der Versuch gemacht, den Verhafteten zu befreien. Allmählich sammelte sich eine etwa tausendköpfige Menge, die johlte und pfiff. Die Schutzleute, die Verstärkung requiriert hatten, wurden vom Pöbel mit Flaschen und anderen Gegenständen beworfen; mehrere Schutzleute erlitten leichte Verletzungen. Die Schutzleute zogen sodann blank und verhafteten etwa 14 Personen zum Zwecke der Namensfeststellung. Zwei Personen wurden in Haft behalten. Gegen 10 Uhr zerstreute sich die Menge.

Wien. Ministerpräsident Dr. Wekerle ist gestern abend hier eingetroffen. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski besuchte ihn und konferierte längere Zeit mit ihm.

Wien. Beim deutschen Botschafter Grafen von Wedel fand gestern abend ein Diner statt. An diesem nahmen teil: Der Chef des Generalstabes Frhr. v. Beck, Kriegsminister v. Pitreich, Feldzeugmeister Merkl, Generaladjutant Frhr. Boffras v. Ahnenburg, Korpskommandant Fiedler, Feldzeugmeister v. Kropatschek, Landesverteidigungsminister Schönaich, Stadtkommandant Freund, Feldzeugmeister Graf Geldern, Generalleutnant v. Moltke mit seinem Adjutanten Rittmeister v. Dommes, der bayerische General Wiedemann, der württembergische Oberst v. Otwald, sowie der deutsche und der italienische Militärattaché. — Generalleutnant v. Moltke ist mit seinem Adjutanten gestern abend um 9 Uhr 40 Minuten nach Berlin abgereist.

Wien. Heute vormittag hatte der ungarische Ministerpräsident Wekerle eine Konferenz mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Prinzen zu Hohenlohe und dem österreichischen Finanzminister bezüglich der strittigen Fragen des Zolltarifs. Heute nachmittag fand unter dem Vorsitz des Kaisers eine Beratung statt, an welcher der Minister des Aeußern, die beiderseitigen Ministerpräsidenten und der gemeinsame Finanzminister teilnahmen. — Ministerpräsident Wekerle teilte den Vertretern der Presse mit, daß eine Vereinbarung zu stande gekommen sei, welche beide Teile befriedigen könne.

Rom. Den Blättern zufolge soll Giolitti im neuen Kabinett den Vorsitz und das Portefeuille des Innern übernehmen, Tittoni Auswärtiges, Gallo Justiz, Majorana Schatz, Gianturco Oeffentliche Arbeiten, Cocco-Ortu Finanzen, Mirabello Marine, Massimini Post und Telegraphen. Die Vergebung der Portefeuilles des Krieges, des Unterrichts und der Landwirtschaft soll noch unbestimmt sein.

Barcelona. Der Sekretär des Prinzen Jaime von Bourbon ist hier verhaftet worden; weshalb, ist nicht bekannt.

London. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Tokio gemeldet: In einem vor kurzem abgehaltenen Staatsrat ist, wie man glaubt, beschlossen worden, daß die mandschurischen Eisenbahnen von der Regierung dauernd übernommen werden sollen. Dies würde die Aufnahme einer neuen großen Anleihe nötig machen, deren Emissionszeitpunkt noch nicht bekannt sei. Marquis Ito, Admiral Togo, General Kuroki und andere hohe Beamte treffen Vorbereitungen zu einem Besuche der Mandschurei, der, wie man annimmt, mit diesem Plane in Verbindung steht.

Petersburg. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die Gerüchte von einer Auflösung der Duma sind vollständig unbegründet. Die Duma wird bis Mitte Juni tagen und dann in die Ferien gehen. Die Entlassung der Minister hängt ausschließlich von der freien Entscheidung des Kaisers ab. Die Rede des Justizministers in der heutigen Sitzung war der Ausdruck seiner persönlichen Ansichten und aus seiner eigenen Initiative hervorgegangen.

Petersburg. Die „Petersburger Telegraphen-Agentur" erklärt die hier und in der Presse des Auslandes aufgetauchten Gerüchte, daß sich eine Verschwörung gegen die Duma gebildet habe, daß Truppen in diese eindringen und die Abgeordneten verhaften sollten und Trepow zum Diktator ernannt werden solle, für in vollem Umfange erfunden.

Petersburg. Die auf Befehl des Kaisers eingesetzte Kommission hat einen Entwurf über die Bedingungen ausgearbeitet, unter denen die Verwirklichung des Projekts eines amerikanischen Syndikats zum Bau einer Bahn von Alaska nach Sibirien zulässig sei.

Tiflis. Gegen den hiesigen Generalgouverneur, der mit dem Polizeimeister in einem Wagen fuhr, wurde heute ein Bombenanschlag verübt. Der Generalgouverneur und der Polizeimeister blieben jedoch unverletzt, während ein Kosak getötet wurde.

Bunt- und Luxus-Papier-Fabrik Goldbach. Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1906 war das Erträgnis des vergangenen Jahres wieder günstig. Bei hohen Abschreibungen und Rückstellungen werden als Dividende 5 % vorgeschlagen. Am 1. Oktober 1906 findet die erste Auslosung der Teilschuldverschreibungen statt, welche sich in jedem Jahre an demselben Tage wiederholt.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag in der Kapelle zu Wachwitz dem Gottesdienst bei. Nachmittags 1 Uhr fand bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg auf der Zinzendorfstraße Familientafel statt.

— König Friedrich August trifft morgen, Dienstag, 7 Uhr 22 Min. vormittags mittelst Sonderzugs an Station 218 am Straßenübergang Großbardau-Nimbschen ein. Dort wird er zu Pferde steigen und sich nach dem Exerzierplatz bei Großbardau begeben, um den Besichtigungen der 1., 4. und 5. Eskadron des 19. Husaren-Regiments beizuwohnen. Nach Beendigung der Besichtigungen wird der König mit dem Offizierkorps des Regiments im Offizierskasino frühstücken. Die Rückreise nach Dresden erfolgt voraussichtlich nach 1 Uhr nachmittags. — Zu den Besichtigungen treffen außerdem heute abend schon der kommandierende General des 12. Armeekorps, General der Kavallerie v. Broizem, der Divisionskommandeur, Generalleutnant v. Kirchbach, und der Brigadekommandeur, Generalmajor v. Loffert, ein.

— Ihre Majestät die Königin-Witwe besuchte am Sonnabend nachmittag die von der Firma Hartmann & Ebert in ihrem Ausstellungssaal Viktoriastraße 7 in Verbindung mit der Königl. Porzellanmanufaktur, Herrn Hoftheatermaler Rieck, den Firmen C. W. Thiel, Georg Schnauffer und W. Wehrle, zum Besten der Königin Albert-Gedächtnis-Stiftung veranstaltete Sonderausstellung für Kunst und Kunstgewerbe.

— Erbprinz und Erbprinzessin Heinrich XXVII. Reuß j. L. sind am Sonnabend hier eingetroffen und haben im „Europäischen Hof" Wohnung genommen.

— Am Himmelfahrtstage beging Herr Kaufmann Otto Carl das 25jährige Jubiläum als Armenpfleger im 19. Armenpflegerverein. Namens des Armenausschusses beglückwünschten ihn deshalb Herr Stadtrat Kuhn und Herr Privatmann Gäbler und überreichten im Auftrage des Rates ein Beglückwünschungs- und Anerkennungsschreiben.

— Anläßlich der Königl. Geburtstagsfeier übersandten die nationalgesinnten Vereine der Vorstadt Plauen ein Huldigungstelegramm an den Monarchen. Herr Schuldirektor Ewald Schmidt hat darauf folgende Zufertigung erhalten: „Seine Majestät der König haben sich über die gesandten Glückwünsche sehr gefreut und lassen der Festversammlung herzlichst danken. von der Decken, Major und Flügeladjutant."

— Die am Sonnabend im benachbarten Radebeul zusammengetretene Vereinigung der Bürgermeister und berufsmäßigen Gemeindevorstände des Königreichs Sachsen beschloß, in der Angelegenheit der Denkschrift des Finanzministers Dr. Rüger über die Sparkassen Sachsens eine außerordentliche Sitzung einzuberufen. Für diese wurde als Referent Gemeindevorstand Reinhardt-Cossebaude und Bürgermeister Richter-Radebeul als Korreferent bestellt. Ferner wurde beschlossen, eine Revision der kleinen Städteordnung und der revidierten Landgemeindeordnung in die Wege zu leiten, um aus ihnen viele unzeitgemäße Bestimmungen zu entfernen.

— Die Große patriotische Volksfeier aus Anlaß des Geburtstages des Königs Friedrich August, veranstaltet von den Vereinigten Bezirks- und Bürgervereinen Dresdens im Zoologischen Garten, nahm in allen Teilen einen wohlgelungenen Verlauf, wenn sie auch unter der Ungunst des Wetters zu leiden hatte. Die Nachmittags-Unterhaltung bestritt ein ausgezeichnetes und nach reichhaltigem Programm durchgeführtes Konzert der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter der Leitung des Herrn Königl. Musikdirektors O. Herrmann. Gleichzeitig erfreute eine besonders reichausgestattete Gabenlotterie zu gunsten der König Friedrich August-Stiftung beim Bürgerhospitale die Teilnehmer mit vielen hübschen und zum Teil wertvollen Präsenten. Abends fand im großen Saale ein allgemeiner Festkommers statt, der einen recht stimmungsvollen Verlauf nahm. Nach musikalischer Einleitung sprach Herr Rezitator Paul Mürbe einen von Herrn Georg Irrgang verfaßten formschönen und gedankenreichen Prolog, der König Friedrich August als Maienkönig schilderte und in eine begeisterte Huldigung ausklang. Eine in knapper Form gehaltene, aber eindringlich wirkende Festansprache hielt Herr Stadtrat Ahlhelm. Er ging aus von dem Gedanken, daß wir am Königs-Geburtstag, ähnlich wie am Jahresschluß, das Fazit eines Lebensjahres ziehen, uns fragen können, ob wir unserem Könige immer das gezollt haben, was wir ihm schuldig sind. Da werde auch mancher an seine Brust schlagen und sich sagen müssen: Etwas kräftiger hättest Du Deine Schuldigkeit als guter Patriot und tüchtiger Sohn Deines Vaterlandes doch tun können. Um recht zu würdigen, was König Friedrich August für sein Volk tut, müßten wir uns an die von ihm gegebenen Versprechungen erinnern. Im Anschluß gedachte der Redner des „Aufrufs an mein Volk", der Ansprache des Königs beim Empfange des Bundes der Militärvereine, seiner Worte bei seinem Besuche in Berlin, seiner Kundgebungen aus Anlaß des Fackelzuges der Studierenden und aus Anlaß der Ovation der Dresdner Bürgerschaft. Nach dem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Landesherrn sang die Versammlung stehend die Königshymne. Eine eigenartige Huldigung erfolgte durch eine von Hinrich Schütt verfaßte wohlgelungene Dichtung, die Fräulein Else Menzel mit ihrem weichen, doch ausgiebigen Organ vollendet zum Vortrag brachte. Der Beifall wollte nach dieser Darbietung kein Ende nehmen, ebenso wie nach dem Vortrage der eigenartigen Parabel „Die Peitsche" von Johanna Ambrosius durch Fräulein Menzel. Aus dem umfangreichen Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle fand besonders der Violinvortrag des Herrn Hoboisten Weichert großen Beifall. Im Verlaufe des Abends beschloß die Versammlung die Absendung eines Huldigungs-Telegramms an den Landesherrn. — Der „Zoologische Garten" hatte alles aufgeboten, um zum Gelingen des Festes dieser aus allen Teilen der Stadt zusammengekommenen Bürgerfamilien sein Teil beizutragen.

— Zum Zwecke einer Vereinigung sämtlicher Kaninchenzüchtervereine Dresdens und Umgegend ist ein Rundschreiben an die sich mit der Kaninchenzucht befassenden Vereine des Dresdner Kreises gerichtet worden. Die Vereinigung soll den Namen „Vereinigte Kaninchenzüchter von Dresden und Umgebung" führen. — Eine Kaninchen-Ausstellung, verbunden mit Prämiierung und Verlosung, findet vom 3. bis mit 5. Juni (Pfingsten) im Gasthofe zu Roßthal statt.

— Am Sonnabend abend gegen 6 Uhr benutzte der im 14. Lebensjahre stehende Schulknabe R. aus der Hans Sachs-Straße das Volksbad auf der Käufferstraße. Er hatte von der Dusche Gebrauch gemacht und war hierauf in das Bassin gesprungen. Kurze Zeit darauf trat Bewußtlosigkeit ein, was von dem Bademeister sofort bemerkt wurde. Der herbeigerufene Arzt Herr Dr. Würkert stellte Wiederbelebungsversuche an, welche aber leider erfolglos blieben. Ein Herzschlag hatte dem Leben des kräftigen Knaben, Schüler einer hiesigen Privatschule, ein jähes Ende bereitet. Dem Vernehmen nach ist der Knabe aus der Singestunde von dem gegenüber der Badeanstalt gelegenen Katholischen Gesellenhaus gekommen. Die schnelle Abkühlung beim Baden mag auf den vom Singen erhitzten Körper des Knaben die tödliche Wirkung hervorgerufen haben.

— In der Bäckerabteilung des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, 3. Etage, spricht morgen nachmittag 4 Uhr Herr Oberverwaltungsgerichtsrat von der Decken über: „Wie Straßburg wieder deutsch wurde". Jeder junge Mann willkommen. Eintritt frei.

— Bekanntlich tagt in der Pfingstwoche in Dresden der Allgemeine deutsche Verein für Schulgesundheitspflege. Wenig bekannt scheint aber zu sein, daß mit diesem Kongreß eine schulhygienische Ausstellung verbunden sein wird. Während in den geplanten Vorträgen die Ergebnisse der modernen Wissenschaft in Hinsicht auf die Verbesserung des Unterrichtswesens in gesundheitlicher Beziehung den Teilnehmern des Kongresses mehr oder weniger theoretisch dargelegt werden sollen, will die Ausstellung für Veranschaulichung wenigstens eines Teiles der bisher erlangten Kenntnisse in schulhygienischen Fragen sorgen. Allerdings mußte aus verschiedenen Gründen auf eine allseitige Bearbeitung der Fortschritte auf diesem so überaus wichtigen Gebiete verzichtet werden, doch dürfte dieser scheinbare Mangel der Ausstellung voraussichtlich geradezu zum Vorzuge werden. Einerseits wird auf diese Weise der größte Feind aller wissenschaftlichen Ausstellungen: Zersplitterung der Kraft und damit Hand in Hand gehend Ueberanstrengung des Besuchers, ausgeschaltet, andrerseits konnte infolge der Beschränkung im Umfange um so größerer Fleiß auf eine möglichst vollständige Darstellung zweier vor allem dringender Fragen gewandt werden. Es sind nämlich als Themen für diese Ausstellung die „Hygiene des Sehens" und „Das Schulhaus" gewählt worden.

— Das schon kurz erwähnte Unwetter in der Sächsischen Schweiz ist weit schlimmer aufgetreten, als man zunächst annehmen mußte. Der mittlere Teil des Uttewalder Grundes glich einem See. Im Restaurant von Schramm — Waldidylle — stand das Wasser über ein Meter hoch in den Räumen. Viel Schaden hat das Wasser an Brücken, Stegen und Wegen, namentlich im Schleifgrunde angerichtet. — Geradezu entsetzlich hat es, wie der „Pirn. Anz." berichtet, in Rathewalde gewütet. Von Büttners Gasthof ab, der zum Teil unter Wasser stand, nach dem Amselfall zu, sind alle Gebäude mehr oder weniger beschädigt. Am schlimmsten ist wohl die gern und viel besuchte Rathewalder Mühle, ein sehr beliebter Kaffeeschank, zerstört. Die Wände der Häuser sind eingedrückt, das Inventar vom Wasser fortgeführt oder vernichtet. Der schöne Restaurationsgarten ist ein wildes Chaos; vor dem Hause haben sich meterhohe Holztrümmer, die das Hochwasser mitführte, aufgetürmt. Die Wirtsleute und Sommerfrischler der Mühle konnten ihr Leben nur durch schleunige Flucht retten. Der schöne Amselgrund bis zum Amselfall ist jetzt eine Wildnis. Die bekannte Amselschenke am Amselfall ist mit ihren Vorräten und Inventar fast ganz vernichtet. Von dem Gebäude stehen nur noch ein paar Wände. Bei den mit aller Gewalt herunterstürzenden Wassermassen konnten die Wirtsleute und das Dienstpersonal nichts wie ihr Leben retten. In gewaltigen Mengen stürzten und ergossen sich die verheerenden Wassermassen auch auf die an den südlichen Hängen der Hohburkersdorfer Höhen sich erstreckenden gutanstehenden Fruchtfelder, auf die reichliche Ernte versprechenden Wiesen und auf die grünenden, im herrlichsten Frühlingsschmucke prangenden Wälder. Große Strecken weit wurden die Getreidefelder von der ungeheuren Wucht des Wassers erdrückt, zerschlagen und an vielen Stellen von den sich fortwälzenden Wassermassen tief durchfurcht, zerrissen. Strichweise sind die Kartoffeln herausgewühlt, die Ackerkrume weggeschwemmt, Bäume untergraben und zerschmettert. Der Weg von Rathen durch den Amselgrund nach Rathewalde, sowie auch durch die Schwedenlöcher nach der Bastei ist bei Umgehung einiger Hindernisse passierbar. Auch von Wehlen aus durch den Wehlener Grund usw. nach der Bastei wird der Fußverkehr in vollem Umfange aufrecht erhalten.

— Ausstands- und Lohnbewegungen. Die Bergarbeiter in Meuselwitz, Zeitz und Borna haben vorgestern beschlossen, am heutigen Montag die Arbeit wieder

Frische und sterilisierte **Kinder-Milch** (Trocken-Fütterung)
Milchkur-Anstalt „Sanitas" M. Winkler, Kgl. Hofl., Inh., nur Zwickauer Str. 74.